



Gute Laune gilt nicht als Krankheit, obwohl sie ansteckend ist. Spaß an der Arbeit und als Lehrling ernst genommen werden – beides geht bei Heinrich Schmid.

# Die die **Jugend** begeistert



**M**ehrere Eishockeyspielerinnen stürmen auf Jessica Wesenberg zu. Sie steht im Tor. „Nur die Ruhe“, denkt sie sich. „Hoffentlich kriege ich den Puck! Nein! Ich kriege den Puck!“ Bevor sie einen Schritt zurückweicht, geht sie einen Schritt nach vorne. „Man muss sich im Tor groß machen. Die Spieler dürfen keine Lücke finden.“ Mehrmals die Woche trainiert sie bei den Dinslaken Kobras. Bezirksliga. Ihren Ausbildern und Kollegen hat sie schon am ersten Tag ihrer Maler- und Lackierer-Lehre gezeigt, dass man sie nicht unterschätzen sollte. Die 29-Jährige erinnert sich noch gut an die Blicke auf der Baustelle: Ach, eine Frau, die kann doch nichts Schweres schleppen. Auf einer Palette an der Straße stehen Farbeimer, jeder 15 Kilo schwer. Wesenberg nimmt sich zwei und geht los.

Heute ist sie Meisterin und bildet andere in der Heinrich Schmid-Lehrwerkstatt in Essen aus, gemeinsam mit ihrem Kollegen Michael Kozak. Dort bekommen alle Maler- und Lackierer-Lehrlinge aus Nordrhein-Westfalen, rund 100, ihren letzten Schliff. Drei Mal im Jahr, jeweils für eine Woche.

Mit den Lehrlingen ist es manchmal wie beim Eishockey. Wesenberg darf keinen Schritt zurück weichen. „Manche werden bockig, wenn eine Frau führt“, sagt sie. „Das merkt man schon am Gesichtsausdruck. Da muss man sich dann Respekt verschaffen, sonst tanzen die einem auf dem Kopf rum.“ Respekt, das ist ein Wort, das sie oft benutzt. Gelernt hat sie Respekt beim koreanischen Kampfsport Taekwondo, den sie lange

vor dem Eishockey trainiert hat. Sie trägt den schwarzen Gürtel, 1. Dan. „Wer beim Taekwondo nicht hört, muss extra schwitzen, und das ist in der Lehrwerkstatt nicht anders.“

„Mir ist es wichtig, dass Lehrlinge Respekt auch gegenüber anderen Lehrlingen und Gesellen haben“, sagt Wesenberg. Sie und Kozak bilden hier die Zukunft aus, sie unterstützen die jungen Männer und Frauen und verfolgen, was sie für einen Weg gehen. „Das ist wie bei einem Kind, das man in die Welt setzt. Das soll ja auch was erreichen“, sagt Wesenberg. Wichtiger als perfekte Noten ist den beiden, dass die Lehrlinge offen und teamfähig sind, etwas lernen wollen und Spaß an der Arbeit haben. Sie sollen sich wohlfühlen. „Wir haben auch ein offenes Ohr, wenn einer ein Problem zu Hause hat oder schulische Probleme. Alle können mit allem zu uns kommen“, sagt Kozak.

Angefangen hat alles 2008, als ein Arbeitsgruppenleiter im Essener Standort an Vorarbeiter Michael Kozak mit der Bitte herantrat, drei Lehrlingen etwas Nachhilfe zu geben. Das weckte Interesse anderer Arbeitsgruppenleiter. Schnell kam die Frage auf, wie man so eine interne Fortbildung auf professionelle Beine stellen könnte. Dass drei Jahre später eine Lehrwerkstatt eingerichtet wurde, ist dem damaligen NRW-Regionalleiter Michael Holtkamp zu verdanken. „Der hat dafür viel Geld in die Hand genommen“, sagt Kozak. Bis Mai 2018 war Kozak sieben Jahre alleine verantwortlich und ist nun „sehr froh, dass Wesenberg dazugekommen ist“, auch, weil sie mit ihren 29 Jahren noch näher am Nachwuchs dran ist.

Wesenberg hat Pläne. Sie hat alle 99 Gesamt- und Realschulen in der Region kontaktiert, um vier, fünf Partnerschulen für jeden der elf Heinrich Schmid-Standorte zu finden. „Es ist schwierig geworden, guten Nachwuchs zu finden“, sagt Wesenberg. „Ab der achten Klasse beginnt die Berufsfindungsphase, da ist es gut, in die Schulen zu fahren, auch mal einen echten Lehrling mitzunehmen und zu zeigen, was ein Maler alles macht.“

Manchmal sind die Lehrlinge erstaunt, wie ernst Jessica Wesenberg ihren Job nimmt. Kürzlich fuhr sie zu einem überbetrieblichen Lehrgang nach Köln. Ein Lehrling fragte sie: „Sind Sie jetzt extra wegen mir von Essen nach Köln gekommen, um zu schauen wie es mir hier geht?“ Den Schritt nach vorne macht Jessica Wesenberg nicht nur, wenn sie bedrängt wird. **HS**



„Da muss man sich dann Respekt verschaffen, sonst tanzen die einem auf der Nase herum.“